

Information des Bürgermeisters

59. Sitzung des Gemeinderates vom 3. Mai 2022

18. Mai 2022 Zustellung an die Abonnenten

Information des Bürgermeisters

59. Sitzung des Gemeinderates vom 3. Mai 2022

Landhaus am Giessen, Erweiterung Hotel Projekt und Planungskredit

Das Hotel „Landhaus am Giessen“ wurde 1970 vom ehemaligen Eigentümer als Dependance zum Vaduzer Hof erbaut. Im Jahr 2000 ist die Liegenschaft im Rahmen eines Tauschgeschäfts in das Eigentum der Gemeinde Vaduz gelangt, wurde aber noch bis Ende 2004 vom ehemaligen Eigentümer weiter betrieben.

Im Rahmen der Neuverpachtung wurden in den Jahren 2004 bis 2006 Sanierungsarbeiten im Umfang von CHF 734'000.00 und im Jahr 2015 von nochmals CHF 295'000.00 erbracht, um die Marktfähigkeit des Hotels zu erhalten. Somit hat die Gemeinde Vaduz seit der Übernahme der Liegenschaft CHF 1'029'000.00 investiert.

Das am Gästemarkt etablierte „Landhaus am Giessen“ wird seit 2004 von der heutigen Betreiberin mit viel Einsatz geführt. Die Auslastung liegt (Ausnahme während den Reisebeschränkungen in Folge der Coronapandemie) von April bis November bei ca. 80 bis 90 %. Zudem müssen immer wieder Anfragen für Reservationen (besonders bei Events) abgewiesen werden, da die gewünschten Kapazitäten nicht zur Verfügung stehen.

Das angegliederte Wohnhaus wurde bis Ende April 2021 an die ehemalige Betreiberfamilie vermietet und steht seit diesem Zeitpunkt leer. Der schlechte Zustand des Wohnhauses (Baujahr 1922) und die weitere Verwendung, hat zur Überlegung geführt, dieses durch einen Hotelerweiterungsbau zu ersetzen. Der Gemeinderat hat folglich an seiner Sitzung vom 28. September 2021 einem Nachtragskredit über CHF 50'000.00 zugestimmt, um eine Machbarkeitsstudie für einen Erweiterungsbau für den Hotelbetrieb zu erstellen.

Nach Abklärungen der planerischen Rahmenbedingungen und mehreren Besprechungen mit dem Architekten und der Hotelbetreiberin kann dem Gemeinderat eine Studie vorgelegt werden, die sich auf das künftige Betriebskonzept abstützt. Dieses Betriebskonzept wird den Betrieb diversifizieren sowie lebendiger und solider machen. Zudem entsteht ein Mehrwert für die hiesige Einwohnerschaft.

Das Hotel verfügt heute über 22 Zimmer. Diese sind sehr knapp, aber funktionell und gemütlich gehalten. Mit dem geplanten Anbau entstehen acht moderne Zimmer, die den heutigen Anforderungen entsprechen. Im Erdgeschoss wird ein Frühstücksraum für die Hotelgäste integriert. Der betrieblich notwendig vergrösserte Frühstücksraum soll zudem als Tagescafé genutzt werden. Dieses erweiterte Angebot soll vor allem die heimische Bevölkerung ansprechen (Firmen, Vereine, Familien, usw.) und wird auch im Zusammenhang mit den Sitzungs- und Seminarräumen genutzt. Zudem sind ein behindertengerechter Zugang, sowie eine Parkierung für die Hotelgäste geplant. Im Erdgeschoss des Bestandbaus werden auch bauliche Massnahmen notwendig. Das Schwimmbad wurde bereits vor einigen Jahren ausser Betrieb genommen. Somit kann diese Fläche für Sitzungs- und Seminarräume, als Hotellounge und -empfang genutzt werden. Weiters wird eine behindertengerechte WC-Anlage (vornehmlich für die Nutzungen des Erdgeschosses) integriert.

Die Kosten für die baulich notwendigen Massnahmen zur Umsetzung dieser Studie wurden vom beauftragten Architekten auf CHF 3.7 Mio. (+/- 20 %) geschätzt. Diese Kosten enthalten alle baulichen Massnahmen (Rückbau Wohnhaus, Neu- und Umbauarbeiten). Zudem soll der Pachtvertrag um weitere zehn Jahre verlängert werden. Der bestehende Pachtvertrag endet am 31. Januar 2024. Dieses Massnahmenpaket hilft den Fortbestand des Hotelbetriebes für weitere zehn Jahre zu sichern und mit der Pacht würden sich die Investitionen zu einem Teil

rekapitalisieren. Lässt man die Beträge, welche die Gäste in Liechtensteins Gastronomie, Tourismusbetrieben und Geschäften ausgeben, in diese Entscheidung mit einfließen, ist dieses Projekt durchaus gerechtfertigt.

Wenn der Gemeinderat diesem Antrag folgt, soll das Architekturbüro Hasler AG, Vaduz, mit der Ausarbeitung eines Projektes und dem entsprechenden Kostenvoranschlag beauftragt werden. Die Kosten für diese Arbeiten belaufen sich gemäss Offerte des Architekten auf CHF 71'760.50 (inkl. MwSt.). Dabei handelt es sich gemäss dem Gesetz über das Öffentliche Auftragswesen (ÖAWG) um eine Direktvergabe. Weitere Kosten werden durch Subplanungen entstehen, die zu einem späteren Zeitpunkt vergeben werden. Die Kosten für den Planungskredit sind im Budget 2022 der Gemeinde Vaduz abgedeckt.

Diesem Antrag liegt bei:

- Planunterlagen Studie

Antrag:

1. Der Gemeinderat befürwortet die Studie für einen Erweiterungsbau für den Hotelbetrieb „Landhaus am Giessen“ und spricht einen Planungskredit über CHF 120'000.00 (inkl. MwSt.).
2. Der Gemeinderat beauftragt das Hasler Architekturbüro AG, Vaduz, mit der Ausarbeitung eines Projektes (inkl. Kostenvoranschlag) und vergibt die entsprechenden Leistungen für CHF 71'760.50 (inkl. MwSt.).

Beratungen:

Isabella Sele präsentiert und erläutert die Projektidee anhand einer Präsentation. Ergänzend zum vorliegenden Sachverhalt führt sie folgende Punkte an und beantwortet die Fragen aus dem Gemeinderat wie folgt:

- Ein Hotel mit integriertem Tagescafé ist in der umliegenden Region einmalig.
- Das Self-Check-In-System in Zusammenarbeit mit b_smart services hat sich sehr bewährt und begünstigt einen effizienten Hotelbetrieb. Diese Kooperation, welche es den Gästen ermöglicht 7 Tage die Woche während 24 Stunden schnell und unkompliziert einzuchecken, wird weitergeführt.
- Die bestehenden Hotelzimmer entsprechen den Anforderungen und müssen nicht renoviert werden.
- Das Landhaus am Giessen ist kein Familienhotel. Hauptgäste sind vorwiegend Geschäftsleute mit geringem Platzbedarf. Jedoch kann ein Zuwachs an Freizeitgästen (Wanderer, Rad- und Motorradfahrer) verzeichnet werden, welche teilweise etwas grössere Zimmer (Mehrbettzimmer) benötigen und erfragen. Diesem Bedürfnis soll beim Ausbau Rechnung getragen werden.
- Das vorliegende Betriebskonzept ist in Zusammenarbeit mit einem Architekturbüro und einer Unternehmensberatung entwickelt worden. Es ist als Ansatz zu verstehen, auf diesem aufgebaut werden kann.
- Der erarbeitete Businessplan wird dem Gemeinderat auf Wunsch zugestellt.
- Projektidee enthält gute Ansätze, die sich mit aktuellen Themen der Gemeinde decken (Nachhaltigkeit, lokal+fair).
- Das Wohnhaus steht nicht unter Denkmalschutz.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, 12 Ja-Stimmen / 13 Anwesende

Heimfall Baurechtsliegenschaft Untere Pradafant 16
Vaduzer Grundstück Nr. 1674 (Baurecht B20164)

Die Überbauung „Untere Pradafant“, bestehend aus acht Reihen-Einfamilienhäuser, wurde 1983/84 erstellt und die Liegenschaften im Baurecht für 60 Jahre verschiedenen Interessenten abgegeben.

Die Gemeinde Vaduz hat in der Folge am 4. März 1983 mit dem Baurechtsnehmer einen Baurechtsvertrag für das Vaduzer Grundstück Nr. 1674, Baurechtsgrundstück Nr. B20164 ein selbstständiges und dauerndes Baurecht für ein Wohnhaus (Untere Pradafant 16) bis 3. März 2043 abgeschlossen.

Der Baurechtsnehmer hat sich mit dem Wunsch an die Gemeinde gewendet, den vorzeitigen Heimfall einzuleiten und die Liegenschaft an die Gemeinde Vaduz zu übergeben. Somit erhielt die Gemeinde das Angebot zum Kauf der gegenständlichen Baurechtsliegenschaft.

Übt die Baurechtsgeberin das ihr laut Gesetz zustehende Vorkaufsrecht aus, so ist gemäss Baurechtsvertrag der Kaufpreis aufgrund des Verkehrswertes unter Berücksichtigung des Zustandes der Bauwerke durch ein auf Kosten des Baurechtsnehmers zu erstellenden Gutachten eines öffentlich bestellten Schätzmeisters festzulegen. Gemäss der vorliegenden Schätzung vom 7. April 2022 ergibt sich ein Verkehrswert ohne Nutzungswert des Bodens von CHF 443'000.00.

Der Gemeinderat beschloss an seiner Sitzung vom 23. Oktober 2007 künftig folgende Grundsätze zur Handhabung von bestehenden Baurechten anzuwenden:

- Es werden keine gemeindeeigenen Grundstücke für Überbauungen im Baurecht abgegeben.

Ausnahmen:

- im Zusammenhang mit Änderungen bestehender Baurechtsverhältnisse
- bei übergeordnetem öffentlichem Interesse (z. B. Spital, LAK, usw.)
- Die bestehenden Baurechtsverträge werden durch die Liegenschaftsverwaltung verwaltet, bzw. die Einhaltung der Reglemente und Verträge kontrolliert.
- Bei Änderungen der bestehenden Baurechtsverhältnisse werden die aufgeführten Flussdiagramme als Entscheidungsgrundlage für Anträge an den Gemeinderat verwendet.

Damit soll sichergestellt werden, dass die derzeit bestehenden 29 privaten und acht gewerblichen Baurechte mittelfristig, d. h. spätestens nach Ablauf der Restlaufzeit an die Gemeinde Vaduz heimfallen. Die Gemeinde hat in Folge dieses Beschlusses den Rückkauf von Baurechten stets wahrgenommen.

Diesem Antrag liegt bei:

- Amtliches Schätzungsprotokoll 2022/1031

Antrag:

1. Der Gemeinderat genehmigt den Rückkauf der Baurechtsliegenschaft Untere Pradafant 16, Baurechtsnummer B20164, z.L. Vaduzer Grundstück Nr. 1674, beinhaltend ein Reihenhaus mit 800 m³, zum Betrag von CHF 443'000.00.
2. Der Bürgermeister wird bevollmächtigt, den entsprechenden Kaufvertrag abzuschliessen.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Vernehmlassungsantwort betr.
die Abänderung des Energieeffizienzgesetzes (EEG) zur
Einführung einer Mindestvergütung für Strom aus Photovoltaik

Vernehmlassungsantwort der Gemeinde Vaduz

Mit Schreiben vom 9. März 2022 hat die Regierung die Gemeinde Vaduz eingeladen, betreffend „die Abänderung des Energieeffizienzgesetzes (EEG) zur Einführung einer Mindestvergütung für Strom aus Photovoltaik“ Stellung zu beziehen.

Die vorliegende Stellungnahme wurde durch die Energiekommission sowie die Abteilungen Liegenschaften und Hochbau (Bereich Subventionen) erarbeitet.

Diesem Antrag liegt bei:

- Stellungnahme der Gemeinde betreffend die Abänderung des Energieeffizienzgesetzes

Antrag:

Der Gemeinderat verabschiedet die Stellungnahme der Gemeinde Vaduz zur „Vernehmlassung betreffend das Gesetz über die Abänderung des Energieeffizienzgesetzes (EEG) zur Einführung einer Mindestvergütung für Strom aus Photovoltaik“ zuhanden des Ministeriums für Inneres, Wirtschaft und Umwelt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Die Stellungnahme kann eingesehen werden unter:

<https://www.vaduz.li/politik-verwaltung/politik/gemeinderat/kundmachungen>

Kindergarten Schwefel Provisorium Doppelkindergarten
Arbeitsvergaben

BKP 273.10 Einbauschränke und Küche
(Direktvergabe)

Schreinerei Konrad Jürgen Anstalt 9490 Vaduz	Vergabesumme: CHF 110'472.40 Kostenvoranschlag: CHF 86'000.00
---	--

Alle Angaben inkl. MwSt.

Im Kostenvoranschlag sind für die Baukostenposition BKP 273.10 Einbauschränke und Küche CHF 86'000.00 vorgesehen. Die Vergabesumme weist gegenüber dem Kostenvoranschlag einen Mehrpreis von CHF 24'472.40 auf. Der Mehrpreis begründet sich infolge verschiedener aktueller Gegebenheiten.

Ein wesentlicher Teil der Kostenüberschreitung ist auf die angespannte Lage auf den Beschaffungsmärkten zurückzuführen. Erschwerend kommt der enge Terminplan für die Umsetzung hinzu, welcher sich aufgrund der starken Auslastung der Unternehmer ebenfalls kostensteigernd auswirkt. Bei der Ausarbeitung der Detailplanung stellte sich zudem die Notwendigkeit eines zusätzlichen Einbauschranks sowie einer Vergrößerung eines Einbauschranks heraus, welche im Kostenvoranschlag nicht berücksichtigt sind.

Diesem Antrag liegt bei:

- Offertvergleich und Vergabeantrag

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Vaduzer-Saal Neugestaltung Veranstaltungsräume Bestellung Preisgericht

Die Gemeinde Vaduz beabsichtigt, in diesem Jahr einen Projektwettbewerb (einstufiger Innenarchitekturwettbewerb im Verhandlungsverfahren) für eine Neugestaltung der Veranstaltungsräume im Vaduzer-Saal durchzuführen.

Diskrepantes Erscheinungsbild

Die bestehenden Veranstaltungsräume sind fertig ausgebaut, wirken jedoch bis auf den Zuschauerraum wenig einladend. Die Besucher vermissen eine ansprechende, angenehme Atmosphäre. Dazu fehlt eine entsprechende Ausgestaltung der Veranstaltungsräume: Entrée, Eingang-Foyer, Saalerweiterung, Aufenthalt Galerie, Kellertheater und alle Seminarräume.

Das Entrée, das Foyer-Eingang, die Saalerweiterung und der Aufenthalt Galerie mit den vielfältig funktionalen Aufenthalts-, Seminar- und Cateringräumen nehmen hinsichtlich Materialisierung der Wände und Decken keinen Bezug auf die Innenarchitektur und die Materialisierung des Zuschauerraums, der das Kernstück des Vaduzer-Saals bildet. Es besteht ein diskrepantes Erscheinungsbild.

Die Saalerweiterung grenzt südseitig an ein dominantes, raumbestimmendes und monumental angelegtes dreigeschossiges Treppenhaus mit Personenaufzug und einer grossflächigen Verglasung. Der Raum wird seiner Bestimmung als Saalerweiterung damit nicht gerecht. Der Vorhang zum Treppenhaus wirkt inszeniert und kann die Raumwirkung nicht herstellen. Zudem besteht für die grossflächige Verglasung des Treppenhauses keine Beschattungs- und Verdunkelungsmöglichkeit.

Aufgabenstellung und Rahmenbedingungen

Die gewünschte Neugestaltung betrifft die bestehenden Wandoberflächen, Stützen, Säulen, Schiebetrennwände, Glasfronten und Geländer sowie die Decken. Diese Oberflächen können neu behandelt, bekleidet oder belegt werden. Es können zudem gestalterische und dekorative Elemente eingesetzt werden. Diese dürfen jedoch die Funktion der Saalnutzung nicht torpedieren.

Die Veranstaltungsräume sollen wie beschrieben neugestaltet werden. Es soll ein angenehmes, möglichst einheitliches Ambiente entstehen, das den verschiedensten Nutzungen (Veranstaltungsarten) gerecht wird. In den Veranstaltungsräumen soll die natürliche Belichtung über die Fenster beibehalten werden. Allerdings sind Beschattungs- und Verdunkelungslösungen sowie raumdefinierende Gestaltungselemente für eine vielfältige Nutzung notwendig.

Im Voranschlag 2022 sind für die Vorbereitungsarbeiten einer Neugestaltung der Veranstaltungsräume CHF 350'000.00 budgetiert.

Für diesen Zweck sind das Preisgericht, bestehend aus Sach- und Fachpreisrichter/-innen sowie Experten zu bestellen.

Das Preisgericht setzt sich wie folgt zusammen.

Sachpreisrichter (stimmberechtigt):

- Manfred Bischof, Bürgermeister (Vorsitz)
- Antje Moser, Vizebürgermeisterin, Vorsitzende Kulturkommission
- Stefanie Hasler, Gemeinderätin

Ersatz:

- Philip Thöny, Gemeinderat

Fachpreisrichter (stimmberechtigt):

- Marion Spirig, Architektin, Leiterin Hochbau, Gemeinde Vaduz
- Walter Boss, Architekt, Vaduz
- Marianne Daepf, Innenarchitektin, Zürich

Ersatz:

- Thomas Keller, Architekt, KAUNDBE Architekten, Vaduz

Experten (nicht stimmberechtigt):

- Harald Gassner, Stv. Leiter Hochbau, Gemeinde Vaduz (Projektleiter)
- Othmar Käslin, SZENO GmbH, Stans (Projektsteuerung)
- Stephan Noser, Leiter Veranstaltungsstätten, Gemeinde Vaduz
- Rainer Ospelt, Stv. Leiter / Technischer Leiter Veranstaltungsstätten, Gemeinde Vaduz
- Martin Laukas, Leiter Liegenschaften, Gemeinde Vaduz
- weitere Experten werden bei Bedarf beigezogen

Diesem Antrag liegen bei:

- Wettbewerbsprogramm vom 26. April 2022
- Betriebs- und Raumkonzept vom 26. April 2022

Antrag:

Der Gemeinderat bestellt das folgende Preisgericht (Sach- und Fachpreisrichter sowie Experten) für die Durchführung des Projektwettbewerbs „Neugestaltung Veranstaltungsräume Vaduzer-Saal“:

Sachpreisrichter (stimmberechtigt):

- Manfred Bischof, Bürgermeister (Vorsitz)
- Antje Moser, Vizebürgermeisterin, Vorsitzende Kulturkommission
- Stefanie Hasler, Gemeinderätin
- Philip Thöny, Gemeinderat (Ersatz)

Fachpreisrichter (stimmberechtigt):

- Marion Spirig, Architektin, Leiterin Hochbau, Gemeinde Vaduz
- Walter Boss, Architekt, Vaduz
- Marianne Daepf, Innenarchitektin, Zürich
- Thomas Keller, Architekt, KAUNDBE Architekten, Vaduz (Ersatz)

Die Firma Eberhard Bühnen AG, Ebnat-Kappel, ist ein Tochterunternehmen der Firma Alder + Eisenhut AG in Ebnat-Kappel. Im Mai 2022 wird die Firma Eberhard Bühnen AG mit der Firma Alder + Eisenhut AG fusionieren. Dies hat auch eine Änderung des Firmennamens zur Folge. Auf die Auftragsabwicklung hat dies keine Auswirkungen, wohl aber für den Werkvertrag, welcher nach erfolgter Ausführungs- und Detailplanung, im Herbst dieses Jahres mit der Firma Alder + Eisenhut AG in Ebnat-Kappel abgeschlossen wird.

Diesem Antrag liegt bei:

- Offertvergleich und Vergabeantrag

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Feuerwehrdepot Neubau
Arbeitsvergabe

BKP 293.30 Fachplaner PV-Anlage
(Projektierung, Ausschreibung und Realisierung)
(Direktvergabe)

Lenum AG, 9490 Vaduz	CHF	85'448.35
----------------------	-----	-----------

Alle Angaben inkl. MwSt.

Diesem Antrag liegen bei:

- Offertvergleich und Vergabeantrag

Ausstand: Gemeinderätin Ruth Ospelt-Niepelt

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 12 Anwesende / 1 Ausstand

Rheinpark Stadion
Erneuerung Stadionspielfeld mit Rasenheizung
Bauabrechnung

Zusammenstellung der Kosten:

Verpflichtungskredit (GRB 006/19)	CHF	4'515'000.00
Nachtragskredit 1 (GRB 014/19)	CHF	330'000.00
Nachtragskredit 2 (GRB 028/20)	CHF	310'000.00
Gesamtkredit	CHF	5'155'000.00
Bauabrechnung	CHF	5'132'468.08
Minderkosten	- 0.44 %	CHF 22'531.92

Finanzielle Unterstützung und Kostenbeiträge (Subventionen):

Das Projekt wurde durch den Liechtensteiner Fussballverband (LFV) über die UEFA mit EUR 1.0 Mio. (CHF 1'171'155.00) unterstützt.

Die Altlastenuntersuchung/-sanierung belief sich auf CHF 391'195.00. Das Land Liechtenstein leistete gemäss Umweltschutzgesetz (USG Art. 56) und Berichtsnummer (BNR 2022/169) einen Kostenbeitrag (Subvention) von 30 %, dies entspricht einem Betrag von CHF 117'358.55.

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt die Bauabrechnung für die Erneuerung des Stadionspielfeldes mit Rasenheizung (Frostfreihaltung) in Höhe von CHF 5'132'468.08 (inkl. MwSt.).

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Vaduzer Gourmetfestival 2022, Trägerschaft und Unterstützungsbeitrag

Vom 1. bis zum 11. September 2022 soll zum ersten Mal das „Gourmetfestival Vaduz“ stattfinden. Der Anlass ist künftig jährlich geplant und soll die breite Bevölkerung begeistern. Zielgruppe sind einerseits Gäste aus Vaduz und Liechtenstein, andererseits auch regionale und überregionale Gäste, die diesen neuen Leuchtturm-Anlass von Vaduz besuchen, der sich als Treffpunkt für Liebhaber des guten Geschmacks versteht.

Im Mittelpunkt des Gourmetfestivals steht Vaduz als Ganzes: Das Festival vermarktet den Hauptort Vaduz regional und überregional als Standort, der für Innovation und Tradition steht. Sämtliche Gäste erwartet während 10 Tagen ein abwechslungsreiches Programm, welches sowohl auf öffentlichen Plätzen frei zugänglich stattfindet, als auch in zahlreichen Restaurants, Lokalitäten und Geschäften. Es bietet attraktive und besondere Kulinarik sowie Unterhaltung. Mehrere Eckpunkte zeichnen das Festival aus:

Hochkarätige Gourmetfestival-Events auf dem Rathausplatz

An den Wochenenden vom 3./4. September und 10./11. September 2022 finden zwei hochkarätige Kulinarik-Veranstaltungen für die breite Bevölkerung auf dem Rathausplatz statt. Nachwuchstalente präsentieren gemeinsam mit Spitzenköchen, lokalen Partnern und weiteren Spezialisten kulinarische Leckerbissen. Beide Veranstaltungen sind kostenfrei zugänglich und sorgen innerhalb des Gourmetfestivals für besondere Breitenwirkung. Musik und Unterhaltung gehören neben der Gourmet-Kulinarik zu den festen Bestandteilen der beiden Veranstaltungen.

Restaurants

Während 10 Tagen ist Vaduz ein attraktiver Treffpunkt für Liebhaber des guten, kulinarischen Geschmacks. Im Mittelpunkt stehen dabei die Restaurants, Event-Locations und Bars in Vaduz. Allen Gästen wird während 10 Tagen eine tolle Mischung aus verschiedenen Aktivitäten geboten. Nennenswert dabei sind die verschiedenen Anlässe mit externen Spitzenköchen in verschiedenen Restaurants und Locations. Wichtig ist eine attraktive Mischung, u. a. mit emotionalen Erlebnissen in verschiedenen Lokalen – von Spitzengastronomie, über besondere Traditions- und Nachhaltigkeits-Kochevents, besonderen Degustations- und Probieranlässen, Workshops oder Kulinarikerevents aller Art. Während des gesamten Festivals wird eine besondere Speisekarte angeboten, die jeweils dem Motto des Gourmetfestivals Vaduz Rechnung trägt.

Geschäfte und Hotel

Geplant sind zudem auch Veranstaltungen während des Gourmetfestivals in den verschiedenen Vaduzer Geschäften – jeweils mit dem Thema Kulinarik oder Genuss. Degustationen an speziellen Orten, Show-Cooking, Gourmet-Kochkurse, Barista-Workshops, Schokolade zum Selbermachen, spezielle Apéros: die Geschäfte und Hotels werden aktiv in das Gourmetfestival

eingebunden und bieten entsprechende attraktive Aktivitäten an sowie besondere Pakete für Besucherinnen und Besucher.

Vaduz als Treffpunkt für Gäste von nah und fern

Besonders wichtig ist die Vermarktung des Gourmetfestivals Vaduz. Hierzu wird u.a. eine spezielle Webseite lanciert (www.gourmetfestival.li), welche Vaduz als attraktiven Standort präsentiert inklusive sämtlichen Restaurants, Bars, Geschäften und Hotels. Dabei werden die einzelnen Akteure und Unternehmen detailliert vorgestellt. Mit einer virtuellen Festivalbroschüre inklusive physischen Werbemitteln und einer starken Werbekampagne, welche lokal, regional und überregional Werbung macht, soll das Festival und damit Vaduz attraktiv als Standort vermarktet werden.

Argumente der Veranstalter:

- Neues Leuchtturm-Projekt: Authentisch, begeisternd und emotional in Verbindung mit Tradition und Moderne, welches Besucherinnen und Besucher von nah und fern begeistern soll.
- Direkte Unterstützung für Gastronomie, Geschäfte und Hotels in Vaduz im aktuell schwierigen Umfeld.
- Starkes Imageprojekt, welches Vaduz als sehr attraktiven Standort präsentiert und regional und überregional vermarktet.

Finanzierung

Das Gesamtbudget des Anlasses beträgt CHF 300'000.00. Die Finanzierung soll über Sponsoring und die Gemeinde Vaduz als Trägerin erfolgen. Die Zusage einer liechtensteinischen Grossbank als Hauptpartnerin liegt bereits vor. Veranstalter ist der Verein Gourmetfestival in Zusammenarbeit mit der Eventagentur Skunk AG.

Budget-Eckpunkte:

- | | | |
|---|-----|------------|
| - Köche, Shows, Musik, Unterhaltung, Filmproduktion: | CHF | 112'000.00 |
| - Infrastruktur, Bauten, Ton & Technik, Dekorationen: | CHF | 59'000.00 |
| - Marketing und Werbung: | CHF | 87'000.00 |
| - Reserve: | CHF | 15'000.00 |

Empfehlung Verein Standortmarketing (SMV)

Der Vorstand von Standortmarketing Vaduz sieht einen Mehrwert im vorliegenden Projekt für die Gastronomie und Hotellerie, aber auch für den Handel und für die Zulieferer. Die Veranstaltung passt aus Sicht von SMV gut ins Image der Gemeinde Vaduz und wäre ein weiterer hochstehender Anlass, bei dem sich Vaduz auch überregional präsentieren könnte. Der Vorstand beurteilt das Budget als realistisch.

Regionalität und Bodenständigkeit sollen ins Gourmetfestival mit hineinfließen. So sollen auch möglichst alle Gastronomiebetriebe in irgendeiner Form integriert werden. Gourmet muss nicht gleich Haubenküche sein, es kann auch eine spezielle Interpretation von regionalen Gerichten sein, wo auch lokale Produkte verarbeitet werden.

SMV empfiehlt eine Art Ticketing, um dem Ganzen eine Wertigkeit und Verbindlichkeit zu verleihen. Es muss allerdings klar erkennbar sein, was die Gäste für ihr Geld erhalten.

Aus Sicht von Standortmarketing Vaduz ist das Projekt sehr positiv zu beurteilen. Verschiedene Vorschläge wie zum Beispiel eine Ausführung alle zwei Jahre, Ticketing, Integration von kleinen Restaurants, optimales Marketing, etc. können zu einem späteren Zeitpunkt im Detail ausgearbeitet werden.

Die Geschäftsstelle ist bereit, eng mit dem Organisationsteam zusammenzuarbeiten und Wünsche und Inputs der Gemeinde einzubringen, um ein optimales Ergebnis für Vaduz zu erzielen.

Antrag:

Der Gemeinderat befürwortet, vorbehaltlich des Zustandekommens der weiteren Finanzierung, eine finanzielle Unterstützung des „Gourmetfestivals Vaduz 2022“ im Rahmen der Wirtschaftsförderung und genehmigt einen Beitrag in Höhe von CHF 100'000.00 (inkl. MwSt.) und somit einen entsprechenden Nachtragskredit für das Jahr 2022.

Beratungen:

Markus Goop, Skunk AG, präsentiert und erläutert die Projektidee anhand einer Präsentation. Er informiert, dass:

- sich das Gourmetfestival ganz klar vom Street-Food-Festival differenziert.
- Infrastruktur- oder Werkbetriebsleistungen vonseiten der Gemeinde Vaduz gering ausfallen werden.

Es wird festgehalten, dass:

- der Name „Genussfestival“ aus Sicht einiger Gemeinderäte eine breitere Bevölkerung ansprechen würde als „Gourmetfestival“.
- das angebotene Essen, im Speziellen auf dem Rathausplatz, für die breite Bevölkerung bezahlbar sein muss.
- die öffentlich zugänglichen Events einen Mehrwert für die breite Bevölkerung bieten müssen.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, 10 Ja-Stimmen / 13 Anwesende

Pedibusbegleiter Fussgängerstreifen Lettstrasse/Giessenbrücke Überführung des Pilotprojektes in den Normalbetrieb

Der Gemeinderat hat im April 2020 das zweijährige Pilotprojekt zur Einführung eines Pedibussystems am Fussgängerstreifen Lettstrasse/Giessenbrücke genehmigt. Mit den bei der Gemeinde Vaduz im Dienst stehenden Pedibusbegleitern werden die Schüler sicher über den Fussgängerstreifen an der Giessenbrücke begleitet. Der Einsatz der Pedibusbegleiter wird von der Gemeindepolizei koordiniert. Das Team für die Lettstrasse umfasst derzeit sieben Personen. Bei einzelnen Dienstverhinderungen ist die Gemeindepolizei als Ersatz eingesprungen.

Der zweijährige Pilotversuch läuft nun aus und es kann eine positive Bilanz gezogen werden:

- Der Fussgängerüberweg weist eine gute Frequentierung von Schülern auf.
- Seit der Einführung der Pedibusbegleiter treten einzelne Kindergartenschüler den Schulweg selbstständig an.

- Die Rückmeldungen aus dem Pedibusbegleiter-Team sind durchwegs positiv. Sie treten ihren Dienst sehr motiviert und zuverlässig an.
- Die festgelegten Blockzeiten für den Pedibusbegleiter-Einsatz haben sich bewährt und sollen so weitergeführt werden.
- Es gibt immer wieder positive Rückmeldungen von Eltern und Bürgern.

Die Kommission Schulwegsicherung, die Schulleitung und die Gemeindepolizei empfehlen eine dauerhafte Weiterführung der Pedibusbegleitung am Fussgängerstreifen Lettstrasse/Giessenbrücke. Die Gemeindepolizei weist darauf hin, dass die Kapazitäten an zur Verfügung stehenden Pedibusbegleitern knapp sind und eine Rekrutierung sich als schwierig erweist.

Die jährlichen Kosten belaufen sich für diesen Standort auf rund CHF 13'000.00 und werden über die Erfolgsrechnung abgedeckt. Die Kosten sind im Budget 2022 enthalten.

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt die Überführung des Pilotprojektes „Pedibusbegleiter Fussgängerstreifen Lettstrasse/Giessenbrücke“ in den Normalbetrieb.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Schwefelstrasse Süd,
Meierhofstrasse bis Schwefelweg
Arbeitsvergabe

Bepflanzung Baumgruben
(Direktvergabe)

Auhof Anstalt, Vaduz	CHF	33'071.00
----------------------	-----	-----------

Die Preise wurden geprüft und entsprechen dem marktüblichen Niveau.

Alle Angaben inkl. MwSt.

Ausstand: Gemeinderat Toni Real

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 12 Anwesende / 1 Ausstand

Revision Abwasserpumpwerk Esla
Auftragserteilung Schalt- und Steuerschränke

Schalt- und Steuerschränke
(Direktofferte)

Frick Schaltanlagen, Vaduz	CHF	30'572.35
----------------------------	-----	-----------

Das Angebot wurde geprüft und entspricht dem marktüblichen Niveau.

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Abwasserwerk Upgrade Prozessleitsystem RITOP

Bauabrechnung

Zusammenstellung der Kosten:

Kredit (GRB 021/20)		CHF	45'000.00
Gesamtkredit		CHF	45'000.00
Bauabrechnung		CHF	56'284.90
Mehrkosten	+ 25.07 %	CHF	11'284.90

Mehrkostenbegründung:

In Absprache mit den Gemeinden Triesen, Triesenberg und Balzers ist die neueste Version der Firma Rittmeyer AG, 6341 Baar „RITOP 2.20 mit Redesign und RITAPP“ umgesetzt worden.

- RITOP 2.20 plus Redesign CHF 5'743.15, Kostenteiler je Gemeinde CHF 1'435.75.
- RITAPP, CHF 4'383.68 sowie ein zusätzliches Tablett CHF 2'435.98. Kostenübernahme Gemeinde Vaduz. Diese Kosten sind im Stundensatz berücksichtigt und werden den Vertragspartnern weiter verrechnet.

Bauabrechnung gemäss Wartungsvertrag:

- Gemeinde Vaduz CHF 24'230.80
- Gemeinde Triesen CHF 10'684.70
- Gemeinde Triesenberg CHF 10'684.70
- Gemeinde Balzers CHF 10'684.70

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt die Bauabrechnung für das Upgrade des Prozessleitsystems RITOP der Firma Rittmeyer AG, 6341 Baar, für das Abwasserwerk Vaduz zum Betrag von CHF 56'284.90 (inkl. MwSt.) und gewährt den entsprechenden Nachtragskredit zum Betrag von CHF 11'284.90 (inkl. MwSt.).

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

UNICEF-Label:

Standortbestimmung „Kinderfreundliche Gemeinde Vaduz“

Die UNICEF-Initiative „Kinderfreundliche Gemeinde“ fördert gezielt die Steigerung der Kinderfreundlichkeit im nächsten Lebensumfeld der Kinder. Gemeinden haben die Möglichkeit, eine Standortbestimmung durchzuführen und mit dem Label „Kinderfreundliche Gemeinde“ ausgezeichnet zu werden. Als erste Gemeinde Liechtensteins erhielt Ruggell 2018 das Label „Kinderfreundliche Gemeinde“ von der UNICEF.

Alle Kinder haben ein Recht, angemessen versorgt, gefördert und geschützt zu werden und sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen. Diese Rechte sind in der UN-Kinderrechtskonvention festgehalten, die in Liechtenstein seit 1996 verbindlich ist.

Mit der Initiative „Kinderfreundliche Gemeinde“ fördert UNICEF die Umsetzung der Kinderrechte auf Gemeindeebene und stellt den Entscheidungsträgern von Gemeinden ein Instrument zur Verfügung, um die Auswirkungen ihrer Programme und Projekte auf Kinder zu überprüfen als auch die Kinderfreundlichkeit zu steigern. Mit der Auszeichnung möchte man auch die Partizipationsmöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen langfristig stärken.

Um die Kinderfreundlichkeit einer Gemeinde prüfen zu können, fordert UNICEF von der Gemeinde als erste Massnahme eine Standortbestimmung mittels Fragebogen durchzuführen. UNICEF wird der Gemeinde in diesem Prozess beratend zur Seite stehen und in der Folge die Antworten auswerten und einen Standortbericht verfassen. Die Kosten für die Standortbestimmung an UNICEF belaufen sich auf CHF 2'000.00.

Für die Beantwortung des relativ aufwendigen Fragenkataloges setzt der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe ein.

Das Ergebnis der Standortbestimmung wird dem Gemeinderat präsentiert. Die Kosten für die weiteren Projektschritte, sollen sodann im Budget 2023 berücksichtigt werden.

Diesem Antrag liegt bei:

- Präsentation Kinderfreundliche Gemeinde

Antrag:

1. Der Gemeinderat befürwortet die Kontaktaufnahme mit UNICEF Schweiz und Liechtenstein, um den Prozess eines UNICEF-Labels „Kinderfreundliche Gemeinde“ einzuleiten.
2. Der Gemeinderat befürwortet die Durchführung einer Standortbestimmung mittels Fragebogen von UNICEF Schweiz und Liechtenstein und spricht die dafür benötigten finanziellen Mittel von CHF 2'000.00.
3. Zur Beantwortung des umfangreichen Fragenkataloges setzt der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe ein und schlägt folgende Mitglieder vor:

Mitglieder des Gemeinderats (Co-Leitung):

- Petra Miescher, VU
- Priska Risch-Amann, FBP

Vertreter der Verwaltung:

- Roland Ospelt, Kanzlei
- Vertreter Gemeindeschulen Vaduz

Eltern aus der Gemeinde Vaduz:

- Zwei Mitglieder werden von den bereits eingesetzten Arbeitsgruppenmitgliedern bestimmt.

Beratungen:

Die Gemeinderätinnen Miescher und Risch-Amann begründen den Vorschlag einer Co-Leitung. Sie weisen zudem darauf hin, dass es sich beim UNICEF-Label um ein Prozesslabel handelt und fortlaufende Massnahmen wichtig und notwendig sein werden.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Verdienstmedaille der Gemeinde Vaduz.Verleihung

Gemäss Reglement über die Verleihung der Verdienstmedaille der Gemeinde Vaduz kann der Gemeinderat für treue Vereinsmitgliedschaft die Verdienstmedaille der Gemeinde Vaduz verleihen.

Die nachstehend genannten Personen sind seit 25 Jahren Mitglied der Harmoniemusik Vaduz:

- Karin Mayer-Theiner, Vaduz
- Angelika Moosleithner, Vaduz
- Beat Schenk, Montlingen

Die nachstehend genannte Person ist seit 50 Jahren Mitglied bei der Harmoniemusik Vaduz.

- Christian Hemmerle, Vaduz

Antrag:

In Anbetracht der treuen Vereinsmitgliedschaft beschliesst der Gemeinderat für 25 Jahre und 50 Jahre treue Vereinsmitgliedschaft die kleine und grosse Verdienstmedaille zu verleihen.

Kleine Verdienstmedaille:

- Karin Mayer-Theiner, Vaduz
- Angelika Moosleithner, Vaduz
- Beat Schenk, Montlingen

Grosse Verdienstmedaille:

- Christian Hemmerle

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende



Manfred Bischof, Bürgermeister

Ein Sechstel der Stimmberechtigten kann durch ein begründetes schriftliches Begehren die Behandlung von Beschlüssen des Gemeinderates in der Gemeindeversammlung verlangen. Voraussetzung dafür ist, dass es sich dabei um referendumsfähige Beschlüsse gemäss Art. 41 des Gemeindegesetzes handelt. Referendumsbegehren sind spätestens 14 Tage nach Kundmachung beim Bürgermeister anzumelden. Die Frist zur Einreichung der erforderlichen Unterschriften beträgt ein Monat ab Kundmachung des Beschlusses:

Tag der Kundmachung: 18. Mai 2022